



BUND AKTUELL Nr. 4 | 7. April 2016

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja, halleluja!“ Mit diesem Ostergruß werden sich vor zehn Tagen sicherlich viele Christen begrüßt haben. In vielen Gottesdiensten wird er zu hören gewesen sein, auch als Kanon. Eine schöne Tradition! Das Grab ist leer. Der Tod konnte den Herrn über Leben und Tod nicht festhalten. Das Böse konnte nicht die Oberhand behalten. Alle gottfeindlichen und menschenfeindlichen Mächte mussten am Ende doch klein begeben. Der Herr ist auferstanden! Er lebt! Das ist Grund von Glaube, Liebe und Hoffnung.

In einer Zeitung habe ich gelesen: „Wenn der Satz ‚Jesus lebt‘ geglaubt würde, müssten den Christen eigentlich Flügel wachsen, die Gemeinden müssten vor Kraft strotzen, ihre begeisterten Mitglieder müssten an Ostern durch die Straßen rennen und jedem ins Ohr brüllen: ‚Gott lebt! Wirklich, er lebt!‘ Stattdessen stehen sie mit allen anderen im Stau auf der Autobahn.“ Nun ja, denke ich, ich hatte selbst Urlaub, stand allerdings glücklicherweise nicht im Stau. Und nicht alle Menschen, auch nicht alle Christen, sind derart extrovertiert. Aber irgendwie hat der Autor auch Recht, nicht wahr? Eigentlich könnten wir die Freude, die in uns lebt, mitunter deutlicher zeigen.

Ostern hat mit unserem Vertrauen in die Möglichkeiten Gottes und in seine Liebe zu uns Menschen zu tun, die sich gerade im Kreuzestod Jesu und in seiner Auferweckung gezeigt hat. Deshalb fragte Dietrich Bonhoeffer etwa ein Jahr vor seinem Tod in einem Osterbrief: „Wenn ein paar Menschen dies wirklich glaubten und sich in ihrem irdischen Handeln davon bewegen ließen, würde vieles anders werden. Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern. Findest Du auch, dass die meisten Menschen nicht wissen, woher sie eigentlich leben?“

Ermutigen wir uns doch gegenseitig dazu, von der Gewissheit der Auferstehung her zu leben und unser Leben und unsere Arbeit in den Gemeinden zu gestalten. Mit Hoffnung, mit Glauben und mit Liebe. Und in jeder Situation mit dem Vertrauen auf Gottes Möglichkeiten. Diese Hoffnung verändert nicht nur uns. Sie ist auch ansteckend, weckt Neugier auf diesen Gott, der in uns lebt – ob wir nun eher extrovertiert oder introvertiert sind. Der Herr ist auferstanden! Halleluja!

Christoph Siba
Generalsekretär

Inhalt

- Jetzt anmelden zum Bundesrat 2016
- Missionarisch orientierte Langzeitbegleitung
- Konventtagung der Diakoninnen und Diakone: Hilfe für Menschen in Krisen
- Aktuelles aus den Landesverbänden: Sechs Ratstagungen
- Musik-CD „Ehre sei Gott“: Erlöse zugunsten von EBM INTERNATIONAL
- EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld
- Neuer Vertreter der BWA bei der UNO

Jetzt anmelden zum Bundesrat 2016

Konferenz tagt vom 4. bis 7. Mai in Kassel



Foto: David Vogt

In knapp vier Wochen ist es soweit: Delegierte und Interessierte aus ganz Deutschland und auch aus dem Ausland kommen in Kassel vom 4. bis 7. Mai zur Bundesratstagung zusammen. Mit dabei sein wird auch der Südafrikaner Paul Msiza, der Präsident des Baptistischen Weltbundes. Neben den Berichten aus den verschiedenen Arbeitsbereichen des BEFG sowie Beratungen und Abstimmungen im Plenum bildet das hochaktuelle Thema „Bunte Gemeinde – Staunen über Christus im Anderen“ noch einmal den inhaltlichen Schwerpunkt der Konferenz. Wer die bereichernden geistlichen Impulse und das Gemeinschaftserlebnis des Jahres nicht verpassen möchte, sollte sich jetzt anmelden. Weiter Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.baptisten.de/Bundesratstagung2016

Missionarisch orientierte Langzeitbegleitung

Für Gemeinden, die nachhaltig in ihr Umfeld hinein wirken wollen



Gemeinden, die sich missionarisch neu aufstellen wollen, merken oft: Mit einer einzelnen evangelistischen oder diakonischen Aktion ist es nicht getan. Will eine Gemeinde nachhaltig in ihre Umgebung hinein wirken, sind häufig langfristige Prozesse nötig. Dabei hilft das neue Angebot aus dem Dienstbereich Mission. Gemeinden, die sich konsequent auf einen missionarisch orientierten Veränderungsprozess einlassen wollen, können dafür kompetente Hilfe von „außen“ bekommen. Ein „Veränderungsbegleiter“ macht sich mit einer Gemeindeleitung auf den Weg und gibt Impulse, Ermutigung und Rat. Die auf drei bis fünf Jahre angelegte Begleitung folgt dabei keinem festen Fahrplan – die Ziele sowie die Art der Unterstützung werden ganz individuell mit der Gemeinde zusammen entwickelt. In diesem Prozess wird auch zielgerichtet auf vorhandene Angebote des BEFG hingewiesen. Weitere Informationen erhalten Sie im Dienstbereich Mission:

BEFG Dienstbereich Mission

Joachim Gnep

Johann-Gerhard-Oncken-Straße 7 | 14641 Wustermark

Telefon: 033234 74-172 | Fax: 033234 74-171

jgnep@baptisten.de | www.baptisten.de

Hilfe für Menschen in Krisen

Konventtagung der Diakoninnen und Diakone



Vom 13. bis zum 16. März fand in Elstal die jährliche Konventtagung der Diakoninnen und Diakone statt. Rund 40 Personen nahmen daran teil, um sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu ermutigen und beruflich fortzubilden. „Mit Krisen konstruktiv umgehen“, zu diesem Tagungsthema gab Friederike Heinze, langjährige Dozentin am Institut für Seelsorge und Psychologie in Elstal, konkrete Anregungen. So erhielten die Diakone Werkzeug an die Hand, um anderen in schwierigen Situationen beizustehen. In mehreren Praxisteilen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herausgefordert, sich mit eigenen Krisen auseinanderzusetzen und diese zu reflektieren. Mehr dazu können Sie im Anhang des Newsletters lesen.

Aktuelles aus den Landesverbänden

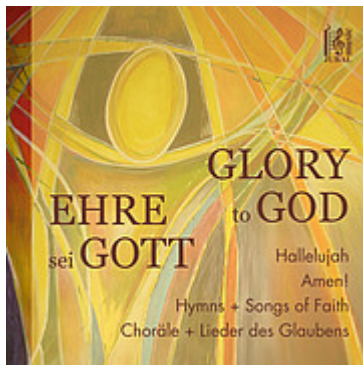
Ratstagungen in Nordwestdeutschland und fünf weiteren Landesverbänden



Bei der Ratstagung des Landesverbandes Nordwestdeutschland am 9. April wird BEFG-Generalsekretär Christoph Siba über das Thema „...und sie stärkten ihre Hände zum Guten“ referieren. Dabei will er am Beispiel von Nehemia über eine Vision von Gemeinde nachdenken, die Bill Hybels, Seniorpastor der Willow Creek Gemeinde in den USA, so formuliert hat: „Die Ortsgemeinde ist die Hoffnung der Welt.“ Auf der Ratstagung in der EFG Westerstede wird auch die langjährige Landesverbandsleiterin Wilma Lükenga-Kruse aus ihrem Dienst verabschiedet. Als weiterer Bundesvertreter nimmt Präsidiumsmitglied Martin Grapentin an der Konferenz teil. Über die Ratstagungen am selben Tag in fünf weiteren Landesverbänden wurde bereits vergangene Woche in BUND kompakt berichtet.

Musik-CD „Ehre sei Gott“

Erlöse zugunsten von EBM INTERNATIONAL



Die neue CD der Berliner Produktionsfirma JUBAL enthält eine große Bandbreite von englischsprachigen Liedern zur Ehre Gottes. Die Erlöse aus dem Verkauf kommen EBM INTERNATIONAL zugute. So sollen „der weltweiten Mission Mittel zur Ausbreitung der Frohen Botschaft zufließen – nicht zuletzt, um Menschen in Not zu helfen, damit Friede auf Erden werde“, so JUBAL-Inhaber Horst Brauner. EBM-Generalsekretär Christoph Haus schreibt: „Die Lieder singen von Gottes wohlthuender und verändernder Liebe, die schon beim Hören Hoffnung machen. Der Erlös der CD soll diese Hoffnung erlebbar machen für Menschen in aller Welt.“ Und BEFG-Präsident Michael Noss kann die CD „nur empfehlen: Zur Freude der Menschen und zur Ehre Gottes!“ Interessierte können die Benefiz-CD für 10 Euro am EBM-Stand beim Bundesrat in Kassel oder direkt bei JUBAL bestellen.

J.G. Oncken Nachf. GmbH
Mündener Straße 13 | 34123 Kassel
Telefon: 0561 52005-0 | Fax: 0561 52005-54
info@oncken.de | www.portal-oncken.de

Jubal Musikproduktion
Hildegardstraße 21 | 10715 Berlin
Telefon: 030 8534818
jubal@jubal.de | www.jubal.de

EBM INTERNATIONAL: Geschichten vom Missionsfeld

Ostern in der Türkei



Vier Baptisten aus Frankreich reisten über Ostern zu Baptistengemeinden in der Türkei. Unter ihnen war David Boydell, Mitglied des Vorstandes von EBM INTERNATIONAL. Trotz Terrorwarnungen erlebten die Reisenden in Samsun, Ordu und Izmir an Palmsonntag, Karfreitag und Ostersonntag Gottesdienste in vollen Gemeinden. In Samsun kamen sogar so viele Menschen zum Gottesdienst, dass viele nur auf den Stufen vor dem Gottesdienstraum Platz fanden. Die außergewöhnlichste Begegnung aber erlebten die Gäste bei einem Besuch mit Pastor Orhan in einem Gefängnis. Mehr dazu finden Sie im Anhang des Newsletters.

Neuer BWA-Verwaltungsleiter bei den Vereinten Nationen Pastor Darrell Armstrong koordiniert künftig BWA-Mitarbeit bei der UNO



Der Baptistische Weltbund (BWA) hat Darrell Armstrong, Baptistenpastor aus dem US-Bundesstaat New Jersey, zum neuen Verwaltungsleiter bei den Vereinten Nationen (UNO) ernannt. Armstrong, der bereits seit 2013 BWA-Repräsentant bei der UNO ist, koordiniert künftig die Arbeit des BWA-Repräsentantenteams in den UN-Vertretungen in New York, Genf und Wien. Er wird festlegen, wer von der Liste bestätigter BWA-Repräsentanten an welchen Aktivitäten bei der UNO teilnehmen wird. Der Autor und Menschenrechtsaktivist setzt sich seit langem für ökumenischen und interreligiösen Dialog und für religiöse Toleranz ein. Lesen Sie mehr dazu im Anhang.

Impressum

Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bundesgeschäftsstelle

Johann-Gerhard-Oncken-Str.7
14641 Wustermark
Tel.: 033234 74-105
Fax: 033234 74-199
info@baptisten.de
www.baptisten.de

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf, wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten.

Anhang

Hilfe für Menschen in Krisen

Konventtagung der Diakoninnen und Diakone

Vom 13. bis zum 16. März 2016 fand in Elstal die jährliche Konventtagung der Diakoninnen und Diakone statt. Rund 40 Personen nahmen daran teil, um sich miteinander auszutauschen, gegenseitig zu ermutigen und beruflich fortzubilden. Teilnehmerin Agathe Dziuk, Diakonin für junge Gemeinde in der EFG Velbert, berichtet.

Das Thema der Tagung „Mit Krisen konstruktiv umgehen“ wurde von der Gestalttherapeutin, Supervisorin und langjährigen Dozentin am Institut für Seelsorge und Psychologie im Bildungszentrum Elstal, Friederike Heinze, in Referaten und Übungen anschaulich dargestellt. Friederike Heinze legte die Hintergründe und Ursachen von Krisen dar, erläuterte die Schwierigkeiten, diesen Krisen zu entkommen, und zeigte Möglichkeiten auf, um Krisen zu bewältigen. So bekamen die Teilnehmenden Werkzeug an die Hand, um anderen Menschen in ihren Krisen zu helfen.

Neben diesen theoretischen Blöcken gab es für die Teilnehmenden der Konventtagung im Rahmen zweier unterschiedlicher Exkursionen die Möglichkeit, sich auch ganz praktisch mit dem Tagungsthema zu beschäftigen und sich mit unterschiedlichen Arten von Krisen auseinanderzusetzen. So besuchte eine von zwei Exkursionsgruppen das Ottobock Science Center Berlin und erfuhr dort, wie es Menschen mithilfe moderner Prothesentechnik gelingen kann, eine ganz persönliche Lebenskrise zu überwinden und wieder mehr Lebensqualität zu erlangen. Darüber hinaus bestand die Möglichkeit, sich in einem Live-Escape-Game im wahrsten Sinne des Wortes aus einer heiklen Situation zu befreien. Krisenmanagement ganz praktisch, sozusagen.

Neben den unterschiedlichen thematischen Angeboten fand im Rahmen der Konventwoche auch in diesem Jahr die Konventversammlung statt, in der unter anderem die Wiederwahl zweier Mitglieder der Konventleitung anstand. Petra Klatt und Damaris Werner wurden jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

Trotz des vielfältigen thematischen und inhaltlichen Programms blieb immer genügend Zeit und Raum für Lobpreis, Gebet und gemeinsame Gespräche. Alles in allem war die Konventtagung eine gute Mischung aus Fortbildung, Raum zur Begegnung und zum kollegialen Austausch sowie spirituellen Angeboten, die den privaten und dienstlichen Alltag bereichern.

Agathe Dziuk

Geschichten vom Missionsfeld

Eins, zwei, drei - Ostern in der Türkei

Ein Besuch im Gefängnis, zwei Ehepaare aus Frankreich, drei besuchte Baptistengemeinden in der Türkei und Predigten auf Youtube. So könnte man die Reise von David Boydell, Mitglied des Vorstandes von EBM INTERNATIONAL, seiner Frau Jessie und ihrer Freunde Jonathan und Amanda Hanley zusammenfassen. Aber der Reihe nach...

Vom 19. bis 29. März waren vier Baptisten aus Frankreich zu Besuch bei unseren Geschwistern in der Türkei und haben viele eindrückliche Erfahrungen gemacht. Und das mitten in einer Zeit, wo wir aus der Türkei vornehmlich erschreckende Nachrichten hören. Zu Palmsonntag konnten die beiden Ehepaare in der Großstadt Samsun am Schwarzen Meer einen Gottesdienst mitgestalten. David Boydell predigte mit Hilfe eines Übersetzers über den Einzug Jesu in Jerusalem.

Er schreibt: „Es war eindrücklich zu erleben, wie toll der Gottesdienst abgelaufen ist. Medizinstudenten aus verschiedenen afrikanischen Ländern haben den Lobpreis geleitet und der große Raum in einem Apartmenthaus hat wunderschöne Kirchenfenster aus Glas und eine byzantinische Deckendekoration. Am Montagabend waren wir als Gruppe auch noch bei einem Jugendabend dabei, der in der Wohnung des Pastors der Gemeinde Samsun stattgefunden hat.“

Von Samsun aus wurde die kleine Gemeinde in Ordu besucht, die 160 km östlich von Samsun liegt. Nach einem Treffen mit der iranischen Gruppe aus der Gemeinde ging es mit dem Flugzeug weiter nach Izmir, wo Ertan und Marlene Cevik arbeiten und wo der Startpunkt der mittlerweile sechs Baptistengemeinden in der Türkei ist. Hier ergab sich die Möglichkeit für das Ehepaar Boydell an einem Treffen verschiedener kirchlicher Leiter teilzunehmen, die gerne enger mit den Baptisten zusammen arbeiten möchten. Und natürlich fanden viele Gemeindeveranstaltungen an Karfreitag und Karsamstag und zwei Ostergottesdienste am Sonntag in Türkisch und Farsi statt. Obwohl aufgrund der letzten Attacken dazu geraten wurde, an Ostern Gottesdienstbesuche zu vermeiden, waren die türkischen Baptistengemeinden an allen Orten voll. Einige Gäste sind zum ersten Mal in die Gemeinden gekommen. In Samsun haben 30 Menschen nur Platz auf den Stufen außerhalb des Gottesdienstraumes gefunden. Eine wunderbare Nachricht in der Mitte der Angst vor Attacken.

Die wohl außergewöhnlichste Begegnung hatten die Franzosen aber mit Pastor Orhan (Bild) in Samsun, der sie mit zu einem Gefängnisbesuch nahm. Zwei Häftlinge hatten darum gebeten einen christlichen Leiter zu treffen. Zu ihrer großen Überraschung gab es ein großes Willkommen durch den Gefängnisdirektor persönlich, der die Predigten des Pastors auf Youtube anschaut. Was für ein Ereignis mitten in dem muslimischen Land.

David Boydell schließt seinen Bericht wie folgt: „Das waren zehn gefüllte Tage, die uns dabei geholfen haben, weiterhin unsere türkischen Geschwister im Gebet zu unterstützen und auch ihre Hilfe für die vielen Flüchtlinge aus Syrien und dem Iran nicht zu vergessen.“ Diese Ermutigung zum Gebet für die Türkei geben wir gerne mit dieser Geschichte weiter.

Matthias Dichristin (nach Berichten von David Boydell)

Neuer oberster BWA-Repräsentant bei der UNO

Darrell Armstrong koordiniert Arbeit der BWA-Vertreter

Der Baptistische Weltbund (BWA) hat Darrell Armstrong, Baptistenpastor aus dem US-Bundesstaat New Jersey, zu seinem obersten Repräsentanten bei den Vereinten Nationen (UNO) ernannt. Armstrong löst den Anwalt Mark Wiggs ab. Armstrong, der bereits seit 2013 BWA-Repräsentant bei der UNO ist, koordiniert künftig die Arbeit des BWA-Repräsentantenteams in den UN-Vertretungen in New York, Genf und Wien. Er wird festlegen, wer von der Liste bestätigter BWA-Repräsentanten an welchen Aktivitäten bei der UNO teilnehmen wird.

Der Autor und Menschenrechtsaktivist setzt sich seit langem für ökumenischen und interreligiösen Dialog und für religiöse Toleranz ein.

„Ich bin hocheifrig, dass Darrell zugestimmt hat, diese neue Aufgabe ehrenamtlich zu übernehmen“, sagte BWA-Generalsekretär Neville Callam. „Ich bin zuversichtlich, dass Darrell die Erfahrung, die Begabung und den Enthusiasmus mitbringt, um die Ansprüche dieses Auftrags erfüllen zu können.“

Armstrong ist Pastor der Shiloh Baptist Church in Trenton, New Jersey. Er hat Abschlüsse von der Stanford University in Kalifornien, vom Princeton Theological Seminary und von The College of New Jersey.

Der Baptistische Weltbund hat seit 1974 einen besonderen Konsultativstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen. Die BWA ist außerdem Mitglied im UN-Komitee für Nichtregierungsorganisationen.

Der Baptistische Weltbund ist als Nichtregierungsorganisation (NGO) assoziiert mit der UN-Hauptabteilung Presse und Information (DPI). Die DPI hilft Organisationen, Informationen über die vielfältigen Arbeitsbereiche der Vereinten Nationen zu erhalten und diese weiterzugeben.

Die BWA ist ferner Mitglied im Komitee religiöser NGOs; sie kooperiert mit der Ökumenischen Arbeitsgruppe, die ein Forum bereitstellt für die allgemeine Arbeit an Themen, die für UN-Repräsentanten der Christlichen Weltgemeinschaft relevant sind.

Die BWA engagiert sich bei den Vereinten Nationen unter anderem in den „Universal Periodic Reviews“ (UPR) des Menschenrechtsrats und des UN-Hauptkommissars für Menschenrechte (OHCHR). Bei den „Universellen Periodischen Überprüfungsverfahren“ wird die Menschenrechtslage in allen UN-Mitgliedsstaaten regelmäßig überprüft. Jedes Land wird alle vier Jahre untersucht. Die BWA präsentiert in diesen Verfahren alternative Menschenrechtsberichte über bestimmte UN-Mitgliedsstaaten.

Auf der UN-Konferenz für Nachhaltige Entwicklung in Brasilien in 2012, Rio+20, förderte die BWA Nebenveranstaltungen und erstellte Impulspapiere für die Diskussionen in diesen Foren.

Die BWA nimmt außerdem aktiv teil an den jährlichen Versammlungen des UN-Komitees zur Stellung der Frau.

Eron Henry, Baptist World Alliance